

Urk. Lehmann 545**1763 Dezember 18, Zweibrücken** (*Zweybrücken den 18. december 1763.*)

Schreiben des Friedrich Ludwig Exter: Exter bedankt sich bei Philipp Wilhelm Ludwig Fladt in Heidelberg für die Nachrichten zu der Medaille für den Baron Johann Friedrich von Schaesberg (vgl. Urk. Lehmann 544), wodurch er diese jetzt umfänglich beschreiben könne. Exter hat sich von Georg Christian Crollius die weiteren Fortsetzungsteile des zweiten Bandes seiner ‚Origines Bipontini‘ erbeten, die er alsbald an Fladt schicken wolle. Was aber die Arbeiten von Crollius’ Vater, Johann Philipp, an seiner ‚Oratio de Annaevilla‘ angehe, so gibt es daran immer noch keine weiteren Fortschritte. Exter rechnet nicht mehr mit einer Fertigstellung derselben und fragt sich, ob *er* [der ältere Crollius] *nicht vielmehr darüber absterben werde*. Es verwundere ihn umso mehr, da Crollius *aússer denen Consistorialibus von aller Gymnasial=Arbeit dispensiert ist, únd also Zeit genúg zú gelehrten Aúsfertigúngen hat*. Seit dem Druck des fünften Teils seiner (Exters) Pfälzer Münzsammlung, die die Prägungen des Kurfürsten Philipp Wilhelm enthält, habe er nichts mehr veröffentlicht. Jedoch ist die sechste Fortsetzung weitestgehend fertiggestellt, so dass er sie noch *in diesem alten Jahr zúr censur úbergeben* könne und gleich im neuen Jahr zum Druck bringen werde. Sobald die gedruckten Exemplare vorliegen, werde er wiederum den Fortsetzungsteil an Fladt schicken. Exter hat darüber hinaus erfahren, dass Fladt in die neu gegründete Kurfürstliche Akademie der Wissenschaften aufgenommen werden soll, was er auch auf Grund der großen Verdienste Fladts *úm die Pfáltzische Historie* nicht anders erwartet habe. Dazu gratuliert er ihm ganz herzlich, verbunden mit dem ausdrücklichen Wunsch, dass dies der Ansporn für weitere wichtige Aufsätze zur Landesgeschichte aus seiner Feder sein möge. Exter hofft, dass die Mitglieder der Akademie für ihre Arbeiten *einen nähern Zútritt zú dem Chúrfürstlichen Archiv bekommen mögen*, denn nur dann sei *das rechte Aúffkommen* der Akademie garantiert. Er beendet seinen Brief mit Weihnachtsgrüßen und den besten Wünschen für das neue Jahr und wünscht sich weiterhin eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 545. – Papier; 18,4 × 22,1. – Minimale Bräunungen, kleinere Tintenflecken, vereinzelt beginnendes Durchschlagen der Tinte und vereinzelt beginnender Tintenfraß, älterer Feuchtigkeitsschaden Seitenreklamanten; ohne Siegel. – Dt. – Zwei Doppelblätter. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: *Lehm. 545.*; Stempel der UB Heidelberg; S. 1: [moderne Zählung des Briefs:] 10); 18 Dezember 1763. – Alte Signaturen: Vorderseite: N^o 86. – Kein Siegel.

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: –. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm545>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013